



Dezernat III
Sachgebiet Lebensmittelüberwachung

Ansprechpartner: Frau Dr. Kobe
Telefon: (03371) 608 2220
Fax: (03371) 608 9040
E-Mail: Annette.Kobe@teltow-flaeming.de
Stand: Juli 2015

Merkblatt

BSE-Untersuchungspflicht bei Rindern Spezifiziertes Risikomaterial (SRM) bei Rind sowie Schaf und Ziege

BSE-Untersuchungspflicht bei Rindern

Rinder (einschließlich Wasserbüffel und Bisons) sind wie folgt auf BSE (Bovine Spongiforme Enzephalopathie) zu untersuchen:

A) Soweit die Rinder in einem der folgenden Mitgliedstaaten geboren wurden:

Belgien – Dänemark – Deutschland – Estland – Finnland – Frankreich – Griechenland – Irland – Italien – Lettland – Litauen – Luxemburg – Malta – Niederlande – Österreich – Polen – Portugal – Schweden – Slowakei – Slowenien – Spanien – Tschechische Republik – Ungarn – Vereinigtes Königreich sowie die Kanalinseln und die Insel Man – Zypern

Keine Untersuchung aller

- **gesund geschlachteten Rinder**

Untersuchung aller

- **krank geschlachteten, aus besonderem Anlass notgeschlachteten, verendeten und getöteten (ausgenommen Tötung im Rahmen der Seuchentilgung) Rinder über 48 Monate.**

B) Soweit die Rinder aus anderen Staaten (auch aus der Schweiz) stammen:

Untersuchung aller

- **gesund geschlachteten Rinder über 30 Monate,**
- **krank geschlachteten, aus besonderem Anlass notgeschlachteten, verendeten und getöteten (ausgenommen Tötung im Rahmen der Seuchentilgung) Rinder über 24 Monate.**

Spezifiziertes Risikomaterial (SRM) bei Rind und Schaf

Folgende Gewebe von Tieren, die aus Mitglied- oder Drittstaaten oder Teilgebieten mit kontrolliertem oder unbestimmtem BSE-Risiko stammen, gelten als spezifizierte Risikomaterialien:

Rinder	SRM	kein SRM
alle Altersklassen	<ul style="list-style-type: none"> • die Tonsillen (Mandeln) • die letzten vier Meter des Dünndarms, • das Caecum • das Mesenterium 	
über 12 Monate	<ul style="list-style-type: none"> • der Schädel einschließlich Gehirn und Augen • das Rückenmark 	<ul style="list-style-type: none"> • der Unterkiefer
über 30 Monate	<ul style="list-style-type: none"> • die Wirbelsäule einschließlich der Spinalganglien 	<ul style="list-style-type: none"> • die Schwanzwirbel • die Dorn- und Querfortsätze der Hals-, Brust- und Lendenwirbel • die Crista sacralis mediana • die Kreuzbeinflügel

Schafe / Ziegen	SRM
alle Altersklassen	<ul style="list-style-type: none"> • die Milz • das Ileum (Hüft darm / Krummdarm)
über 12 Monate oder ein bleibender Schneidezahn hat das Zahnfleisch durchbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • der Schädel, einschließlich Gehirn und Augen • die Tonsillen (Mandeln) • das Rückenmark

Das spezifizierte Risikomaterial ist unmittelbar nach der Schlachtung zu entfernen und nach Einfärben mit Brilliantblau (FCF/E133) als Material der Kategorie 1 zu entsorgen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 **mit Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien** (ABl. L 147 vom 31.5.2001, S. 1); zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 2015/728 der Kommission vom 6. Mai 2015 (ABl. L 116 vom 7.5.2015, S. 1)

Verordnung zur Überwachung transmissibler spongiformer Enzephalopathien und zur Durchführung bestimmter Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 (**TSE-Überwachungsverordnung – TSEÜberwV**) vom 13. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3631), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 21. April 2015 (BGBl. I S. 615)

Verordnung (EG) Nr. 1069/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 **mit Hygienevorschriften für nicht für den menschlichen Verzehr bestimmte tierische Nebenprodukte** und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 (Verordnung über tierische Nebenprodukte) (ABl. L 300 vom 14.11.2009, S.1), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 1385/2013 des Rates vom 17. Dezember 2013 (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 86)